



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Hildebrandlied

Baesecke, Georg

Halle (Saale), 1945

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67747)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	8

I

Handschriftliche Überlieferung	9
Umschrift und wörtliche Übersetzung	10
Angelsächsisches und Sächsisches in der Niederschrift; Fulda, insbesondere zwischen 810 und 820 unter Abt Hraban	14
Inhalt	17
Form (Versbau, Variation, Satzbau und Stil, Formeln, Wechselrede)	17
Lücken und ihre Ausfüllung nach Paulus Diaconus, dem Jüngeren Hilde- brandliede und nordischen Texten	25
Charaktere; Stimmung; Gottes- und Schicksalsglaube; das Kunstwerk	31

II

Hochdeutscher Text mit Versübersetzung	35
Fuldaer Sprachmischung des Hochdeutschen um 790—802; Abt Baugulf und seine Schule; Iren und Northumbrer; Datierung der älteren Ful- daer Niederschrift; Verhältnis zur Liedersammlung Karls des Großen	40
Herkunft des Liedes nach den -brand-Namen, nach Reimen und Inhalt aus dem langobardischen Italien; Ansbrand und ‚Dietrichs Ellende‘; Dichtung für König Liutbrand	45
Die geschichtlichen Daten des Liedes; Gensimund	50
Der Vatersohnkampf bei Persern, Russen und Iren; besondere Verwandt- schaft des Liedes mit dem persischen; das Eigne des langobardischen Dichters	51
Einreihung (Walthari- und Crehildlied); Datierung	55
Sprachliche Umsetzung ins Bairische; Spuren der langobardischen Ur- fassung; Schluß	58
Verzeichnis der Texterklärungen	62
Namenverzeichnis	63
Abbildungen der Handschrift in der Mappe des Rückendeckels.	